

Protokoll

über die

Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich

am: 19. Dezember 1969

im Gemeinderatsitzungsaal

Beginn: 18,00 Uhr

Ende: 21,00 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Dr. Anton Denk als Vorsitzender

1. Vizebürgermeister Ehrenfried Teufl

2. Vizebürgermeister OSchR. Josef Pexider

Stadträte:

Dr. Heribert May

Leopold Anderl

Franz Todt

Anton Koller

Gemeinderäte:

KmzLR. Franz Eigl

Alois Wichtl

VS-Dir. Franz Schmöllnerl

Anton Anderl

Hermann Feucht

Josef Hölzl

Franz Gretzel

Rupert Binder

Dipl.Ing. Ewald Schwarz

Karl Haider

Franz Rupprecht

Dr. Edgar Rosenmayr (ab Punkt 21)

Entschuldigt waren:

St.R. Anton Lindner

GR. Georg Katzgraber

Nicht entschuldigt waren:

Die gemeindeordnungsmäßige Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates erscheint ausgewiesen.

Der Gemeinderat zählt 21 Mitglieder, anwesend sind hiervon 19. Die Sitzung erscheint daher -- beschlußfähig.

Die Sitzung ist -- öffentlich.

Vor Eingang in die Tagesordnung überreicht der Bürgermeister Herrn HOL. Leopold Weiß die Urkunde, mit welcher ihm Dank und Anerkennung des Gemeinderates für seine selbstlosen erfolgreichen Bemühungen um den Schwimmunterricht der Jugend und der Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs ausgesprochen wird.

1. Änderung der Tagesordnung.

Der Bürgermeister beantragt, die Punkte 14, 15 und 16 der Tagesordnung (Berufungsentscheidungen Friedrich Jahn, Franz Schönhofer und Johann und Herta Kasper) gleich zu Beginn der Sitzung unter Ausschluß der Öffentlichkeit zu behandeln.

Einstimmig angenommen.

2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls.

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 2.12.1969 ist in der Zeit vom 4.12. bis 18.12.1969 zur Einsichtnahme durch die Gemeinderatsmitglieder aufgelegt. Einwendungen sind nicht erfolgt.

Das Protokoll wird daher genehmigt.

3. Erweiterung der Tagesordnung.

Es liegen folgende schriftliche Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung vor:

- a) Ankauf eines neuen LKW,
- b) Verkauf des alten LKW,
- c) Ankauf einer Küchenmaschine für das Krankenhaus,
- d) Überstellung von drei Hauswärtnerinnen als Stationsgehilfinnen im a.ö. Krankenhaus.

Die Erweiterung der Tagesordnung um vorstehende Punkte wird

einstimmig beschlossen.

Bei Behandlung der Punkt 4, 5 und 6 verläßt der Bürgermeister wegen Befangenheit die Sitzung, Vizebürgermeister Teufl übernimmt den Vorsitz.

4. Jahn Friedrich, Berufung gegen Baubewilligungsbescheid; Berufungsentscheidung.

Die Berufung wird

abgewiesen.

5. Schönhofer Franz, Berufung gegen Baubewilligungsbescheid.

Die Berufung wird

abgewiesen.

6. Johann und Herta Kasper; Berufungsentscheidung.

Die Berufung wird

abgewiesen.

Der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz.

7. Österr. Akademie der Wissenschaften, Wien, Subvention.

Vom genannten Institut wird ein Atlas der Baualterspläne österreichischer Städte herausgegeben. Die erste Lieferung wird 1970 erscheinen und bringt 27 der bedeutendsten nö. Städte zur Darstellung, darunter auch Zwettl. Die österr. Akademie der Wissenschaften bittet nun die Gemeinde, eine Subvention von ca. S 10 000,-- bis S 30 000,-- zu gewähren.

Der städt. Schulausschuß empfiehlt dem Gemeinderat, für diesen Zweck im Voranschlag 1970 einen Betrag von S 10 000,-- einzubauen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für diesen Zweck im Voranschlag 1970 einen Betrag von S 10 000,-- einzubauen.

8. Konzert der städt. Musikschule.

Der städt. Schulausschuß bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, daß der Reingewinn des Konzertes der städt. Musikschule vom 26.11.1969 im Betrag von S 2 000,-- der Caritas für die Erbebenopfer von Banja Luka übergeben wurde.

Zur Kenntnis genommen.

Während der Behandlung des folgenden Punktes hat GR. Wichtl wegen Befangenheit den Sitzungssaal verlassen.

9. Alois Wichtl, Pachtvertrag.

Dem Gemeinderat liegt der Entwurf eines Pachtvertrages vor, betreffend das Herrn Alois Wichtl gehörige Grundstück Nr. 922/1 Wiese, EZ.808, KG. Zwettl Stadt, das zur Errichtung der Parkanlage im Zwettltal benötigt wurde.

Im Hinblick auf die lange Pachtdauer beantragt der Bürgermeister mit Herrn Wichtl wegen eines evtl. Verkaufes bzw. Tausches zu verhandeln und daher diesen Tagesordnungspunkt abzusetzen.

Dieser Antrag wird

einstimmig angenommen.

10. Ernst Pichler, Fleischermeister, Neuer Markt 7; Pachtung von Gemeindegrund.

Zur Errichtung seines Fischteiches wurde dem Genannten das gemeindeeigene Grundstück Nr.30, EZ.23, KG. Oberhof, auf zwei Jahre gegen einen Pacht-schilling von S 80,-- pro Jahr verpachtet, um ihm dadurch die Möglichkeit zu geben, ein entsprechendes Tauschgrundstück ausfindig machen zu können. Da dies bisher noch nicht möglich war, ersucht Herr Pichler um Verlängerung der Pachtdauer um weitere zwei Jahre.

Der Stadtrat beantragt, dem Ansuchen zu den bisherigen Bedingungen stattzu-geben.

Einstimmig angenommen.

11. Kraftfahrlinie Wien-Zwettl (PAL.1036), Ansuchen um Konzessionserteilung.

Die Generaldirektion der Post- und Telegrafverwaltung ersucht in einem Antrag an die NÖ. Landesregierung:

- a) um Enthebung von der Betriebspflicht hinsichtlich des Teilstückes Allentsteig-Zwettl der Kraftfahrlinie Wien-Zwettl (PAL.1036) und
- b) um Einbeziehung der Strecke Horn-Neupölla-Franzen-Rastefeld-Zwettl-Groß Meinharts-Großgerungs in diese Kraftfahrlinie.

Es ist beabsichtigt, die Kurse 1 und 4 der PAL.1036 zu den bisherigen Verkehrszeiten bzw. ab Großgerungs zu führen und ein zweites Kurspaar dreimal wöchent-lich während des ganzen Jahres zwischen Großgerungs und Wien zu betreiben. Zu diesem Ansuchen wäre nun Stellung zu nehmen, insbesondere wäre bekanntzu-geben, ob ein entsprechendes Verkehrsbedürfnis als vorhanden erachtet wird und ob die Art der Linienführung eine zweckmäßige und wirtschaftliche Be-friedigung des in Betracht kommenden Verkehrsbedürfnisses gewährleisten würde.

Der Stadtrat beantragt, die vorgesehene Kursänderung zu befürworten, da sie eine wesentliche Verbesserung der Verbindung nach Wien darstellt.

Einstimmig angenommen.

12. Buchungsautomat; Reinigungsauftrag.

Für die Servicearbeiten am Kienzle-Buchungsautomaten müßte für die Zeit vom Februar 1970 bis Ende Jänner 1971 ein neuer Wartungsvertrag abgeschlossen werden, wie er bereits in den letzten Jahren bestanden hat. Für den dreimaligen kleinen Reinigungsdienst und einen einmaligen großen Reinigungsdienst ist ein Pauschalbetrag von S 2 400,-- zu entrichten.

Der Stadtrat beantragt den Wartungsvertrag abzuschließen.

Einstimmig angenommen.

13. Ankauf eines Waschautomaten für das Krankenhaus.

Der Fürsorge- und Gesundheitsausschuß beantragt, von der Fa. Jessernigg, Stockerau, einen Waschautomaten zum Preis von S 48 277,-- anzukaufen.

Einstimmig angenommen.

14. Fußbodensanierung im Krankenhaus.

Für diese Arbeiten wurden Offerte der Firma Slatner und Schabes eingeholt. Das Anbot der Fa. Ing. Slatner lautet auf S 13 940,--, das der Fa. Dipl.Ing. Schabes auf S 14 508,--.

Der Fürsorge- und Gesundheitsausschuß beantragt, die Fa. Slatner mit den Arbeiten zu beauftragen.

Einstimmig angenommen.

15. Dienstwohnung für Krankenhauspersonal.

Der Fürsorge- und Gesundheitsausschuß beantragt, im Hause Mozartstraße 5 ein Zimmer für die im Krankenhaus beschäftigte Dipl.Krankenschwester Josefa Rößl bis zur Fertigstellung des Schwestern- und Ledigenheimes anzumieten (Pauschal-miete S 300,-- monatlich) und dieses der Genannten als Dienstwohnung um ein monatliches Entgelt von S 150,-- zu überlassen.

Einstimmig angenommen.

16. Erneuerung der Fernsprechanlage des a.ö. Krankenhauses.

Hiezu liegen folgende Angebote vor:

Fa. Schrack S 130 853,--
Fa. Standard Telefon S 131 299,--
Telegraphenbauamt S 138 443,--

Da die Arbeiten im Schwesternheim von der Standard Telefon und Telegraf-AG. durchgeführt werden, erscheint es zweckmäßig, auch die Installation einer neuen Fernsprechanlage im Krankenhaus selbst durch die gleiche Firma durchführen zu lassen.

Der Fürsorge- und Gesundheitsausschuß beantragt daher die Vergabe der Arbeiten an die Standard Telefon- und Telegraf-AG.

Einstimmig angenommen.

17. Konsiliarfacharzt für Kinderheilkunde am a.ö. Krankenhaus.

Die Ausschreibung der Stelle eines Konsiliarfacharztes für Kinderheilkunde am a.ö. Krankenhaus der Stadt Zwettl wird beantragt.

Einstimmig angenommen.

18. NÖ. Pensionsausgleichskasse; Auflösung.

Mit Rundschreiben vom 2.12.1969 teilt die Pensionsausgleichskasse mit, daß eine Änderung der sie betreffenden Rechtsvorschriften zu erwarten ist. Voraussichtlich wird die Pensionsausgleichskasse in der dzt. Form aufgelöst und ein oder mehrere Gemeindeverbände für die künftige Pensionsauszahlung gegründet werden. Für die Übergangszeit werden zwei Möglichkeiten vorgeschlagen:

- 1.) Die NÖ. Pensionsausgleichskasse zahlt auch nach dem 31.12.1969 Pensionen an die Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger der Gemeinde aus und erhält den tatsächlichen Pensionsaufwand in Teilzahlungen von den Mitgliedsgemeinden ersetzt.
- 2.) Die Gemeinden zahlen ihre Pensionen ab 1.1.1970 selbst aus, müßten dies aber bis spätestens 10.12.1969 der Pensionsausgleichskasse bekanntgegeben haben.

Der Personalausschuß beantragt, die Pensionen bis auf weiteres durch die NÖ. Pensionsausgleichskasse auszahlen zu lassen.

Einstimmig angenommen.

19. Ankauf eines neuen LKW und Verkauf des gemeindeeigenen LKW.

St.R. Todt beantragt, die Frage des Ankaufes eines neuen LKW bis zur Erstellung des Voranschlages 1970 zurückzustellen. Damit erübrigt sich auch eine Entscheidung über den Verkauf des bisherigen.

Einstimmig angenommen.

20. Ankauf einer Küchenmaschine für das Krankenhaus.

Die Direktion des a.ö. Krankenhauses beantragt den Ankauf einer Hobart-Universalküchenmaschine für 40 l zum Preis von S 60 480,--, gegen Rücknahme der alten Maschine und einer Abwasch zum Preis von S 8 480,--, sodaß der Nettopreis S 52 000,-- betrage. Der Ankauf soll von der Fa. Blumauer, Wien, getätigt werden, da dadurch auch bei der neuen Maschine die vorhandenen Zusatzgeräte verwendet werden könnten.

Nach einer Debatte, an der St.R. Koller, Vizebgm. Teufl, GR. Haider, GR. Anderl, St.R. Dr. May, Vizebgm. OSchR. Pexider und GR. KmzLR. Eigl beteiligt sind, wird der beantragte Ankauf der Küchenmaschine

einstimmig beschlossen.

21. Überstellung von drei Hauswärtnerinnen als Stationsgehilfinnen im a.ö. Krankenhaus.

Die Direktion des a.ö. Krankenhauses beantragt, die bisherigen Hauswärtnerinnen Erna Dornhackl, Elfriede Traxler und Theresia Hinker auf Planstellen als Stationsgehilfinnen zu überstellen. Die Genannten haben die hierfür vorgesehene Prüfung bereits abgelegt. Der erhöhte Bedarf ist dadurch gegeben, daß wegen des zunehmenden Arbeitsanfalles zwei Stationsgehilfinnen Nachtdienst versehen müssen.

Die beantragte Überstellung als Stationsgehilfinnen in die Entl.Gr.d des NÖ. GVBG, mit Wirkung vom 1.1.1970 wird

einstimmig beschlossen.

22. Anfrage wegen Nachtragsvoranschlag.

GR. Anderl fragt den Bürgermeister, warum kein Nachtragsvoranschlag für 1969 erstellt wurde, obwohl in einer der letzten Sitzungen von St.R. Todt festgestellt worden sei, daß im Wirtschaftsressort Überschreitungen von ca. S 1 Mio. erfolgt seien.

Nach einer längeren Debatte, an der die Herren Bgm.Dr. Denk, St.R. Todt, GR. Haider, GR.VS-Dir. Schmöllerl, GR.Kmzlr. Eigl und Vizebgm. Teufl beteiligt sind, und in welcher der Bürgermeister u.a. feststellt, daß der Finanzausschuß in dieser Angelegenheit zur einhelligen Auffassung gekommen sei, die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages erübrige sich, da ein Großteil der Ausgaben des Wirtschaftsreferates erst im nächsten Jahr getätigt werden müßten und somit auch erst in den Voranschlag 1970 aufzunehmen wären, was noch den Vorteil hätte, daß dadurch Bedarfszuweisungen in Anspruch genommen werden könnten, was andererseits durch einen Nachtragsvoranschlag nicht möglich sei, stellt Vizebgm. Teufl den Antrag auf Schluß der Debatte. Dieser Antrag wird mit

12:7 Stimmen angenommen.

P e r s o n a l e s

23. Ferdinand Wiesauer, Verwalter im a.ö. Krankenhaus.

Der Genannte ersucht um Änderung seines Dienstvertrages dahingehend, daß seine Entlohnung sich nach den Bezügen eines Gemeindebeamten der Dienstklasse V/1 richten soll.

Vizebgm. Teufl beantragt, die Behandlung dieses Punktes zurückzustellen.

Einstimmig angenommen.

24. Außerordentliche Zuwendung an Gemeindebedienstete.

Der Personalausschuß und der Fürsorge- und Gesundheitsausschuß beantragen, den Bediensteten, die Anspruch auf einen Zuschlag zur Haushaltszulage für unversorgte Kinder haben, anlässlich des Weihnachtsfestes eine einmalige Zuwendung zu gewähren und zwar für das erste Kind S 225,--, für das zweite S 275,-- und für das dritte und jedes weitere Kind S 325,-- (Diese Beträge sind die Hälfte der vom Land. NÖ. seinen Bediensteten gewährten Sonderzuwendung).

Einstimmig angenommen.

25. Johann Ruß, VB II; Überstellung.

Der Genannte hat um Überstellung von der Entl.Gr.4 in die Entl.Gr.3 der Bes.Gr.II, NÖ.GVBG, angesucht.

St.R. Koller beantragt, an Stelle der Überstellung dem Genannten eine qualitative Mehrdienstleistungs- und Montagezulage im Gesamtausmaß von 10% des Gehaltes ab 1.12.1969 zu gewähren.

Einstimmig angenommen.

26. Florian Einfalt; Amtswart.

Der Personalausschuß beantragt, den dem Stadtamt bis 31.12.1969 probeweise zugewiesenen bisherigen Gemeindearbeiter, Florian Einfalt, mit 1.1.1970 als Amtswart und Kanzleihilfskraft in die Entl.Gr.d zu überstellen.

Einstimmig angenommen.

27. Kolm Elisabeth, VB I im a.ö. Krankenhaus.

Vizebgm. Teufl beantragt, der Ärzteschreibkraft Elisabeth Kolm eine qualitative Mehrdienstleistungszulage im Ausmaß des Differenzbetrages zwischen Entl.Gr. d und Entl.Gr. c ab 1.1.1970 zuzuerkennen.

Einstimmig angenommen.

28. Emma Bugl, VB I im a.ö. Krankenhaus.

Die Genannte ersucht aus familiären Gründen um Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 31 Wochenstunden. Das Ansuchen wird von der Direktion und Prim. Dr. Karner befürwortet.

Einstimmig genehmigt.

29. Dr. Charlotte Göpfrich, Sekundararzt im a.ö. Krankenhaus, deren Dienstvertrag nach dem Spitalsärztegesetz am 31.12.1969 abläuft, ersucht um einen neuen Dienstvertrag für ein weiteres halbes Jahr. Das Ansuchen wird seitens der Direktion des a.ö. Krankenhauses befürwortet.

Der Fürsorge- und Gesundheitsausschuß beantragt die Anstellung der Frau Dr. Göpfrich bis einschließlich 30.6.1970.

Einstimmig angenommen.

30. Danja Damjanović, Laborantin im a.ö. Krankenhaus; Dienstvertrag.

Die Direktion des a.ö. Krankenhauses beantragt vorgenannte Laborantin, die jugoslawische Staatsangehörige ist, auf unbestimmte Zeit im a.ö. Krankenhaus anzustellen und in die Entl.Gr. c einzureihen.

Der Fürsorge- und Gesundheitsausschuß beantragt, die Anstellung durchzuführen unter der Voraussetzung, daß die für ausländische Arbeitskräfte geltenden Vorschriften erfüllt sind.

Einstimmig angenommen.

31. Viera Sadlon, Laborhilfskraft.

Der Fürsorge- und Gesundheitsausschuß beantragt, das mit 30.11.1969 befristet gewesene Dienstverhältnis der Vorgenannten bis 31.8.1971 zu verlängern.

Einstimmig angenommen.

32. Med.R.Dr. Hans Schnaubelt, HNO-Konsiliarfacharzt im a.ö. Krankenhaus.

Der Genannte ersucht um Abschluß eines Dienstvertrages mit einem monatlichen Pauschalgehalt von S 2 500,-- brutto.

Vizebgm. Teufel beantragt, diesen Punkt bis zur Fertigstellung eines Dienstvertragsentwurfes und dessen Absprache mit dem Referat VII/3 der NÖ. Landesregierung zurückzustellen.

Einstimmig angenommen.

33. Gehaltsvorschuß für Krankenhausbedienstete.

Folgende Ansuchen liegen vor:

Dipl.Krankenschwester Rosa Haslinger, S 20 000,--, rückzahlbar in monatlichen Raten von S 500,--,

Sophie Frühwirth, Hauswärterin, S 10 000,--, rückzahlbar in monatlichen Raten von S 500,-- und

Johanna Haderer, Hauswärterin, S 20 000,--, rückzahlbar in monatlichen Raten von S 500,--.

Da laut Auskunft des Krankenhausverwalters nur S 30 000,-- für Gehaltsvorschüsse noch zur Verfügung stehen, beantragt der Fürsorge- und Gesundheitsausschuß, den Ansuchen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel und der Dringlichkeit stattzugeben.

Einstimmig angenommen.

34. Josef Schrenk; Beförderung.

Der Personalausschuß beantragt, den Amtsakzessisten der Stadtgemeinde Zwettl, Josef Schrenk, mit Wirkung vom 1.1.1970 auf einen Dienstposten der Dienstzweiges 68, Verwaltungsfachdienst, Verw.Gr. C, zu ernennen.

Einstimmig angenommen.

35. StADir. Franz Bleidl; Beförderung.

Der Personalausschuß beantragt, den Genannten mit Wirkung vom 1.1.1970 in die Dienstklasse VII zu befördern.

Einstimmig angenommen.

36. Rech.FachInsp. Herbert Böhm und Stefan Scherzer; Beförderung.

Im Personalausschuß wurde u.a. beantragt, den Genannten eine Biennialbeförderung gem. § 17, Abs.1, lit.a, GBGO im Ausmaß von zwei Gehaltsstufen zuzuerkennen.

Einstimmig angenommen.

37. Anna Steininger, VB I, Buchhalterin.

Im Personalausschuß wurde weiters beantragt, der Buchhalterin Anna Steininger eine Erschwerniszulage für die Arbeit am Buchungsautomaten im Ausmaß von zwei Vorrückungsbeträgen zu gewähren.

Einstimmig angenommen.

38. St.Pol.Ray.Insp. Rupert Gindler; Gehaltsvorschuß.

Der Genannte hat um Gewährung eines Gehaltsvorschusses im Ausmaß von drei Monatsgehältern angesucht.

Der Personalausschuß beantragt, dem Ansuchen stattzugeben und die Rückzahlung so festzulegen, daß in den ersten zwei Jahren nach Auszahlung des Gehaltsvorschusses die Rückzahlung in monatlichen Raten von S 300,-- erfolgt und der Rest in monatlichen Raten von S 400,-- abgestattet wird.

Einstimmig angenommen.

39. Kolm Wolfgang, VB I im a.ö. Krankenhaus.

Der Fürsorge- und Gesundheitsausschuß beantragt, das mit 8.12.1969 befristet gewesene Dienstverhältnis des Genannten in ein unbefristetes nach den Bestimmungen des NÖ. GVBG umzuwandeln. (Einstufung: Bes.Gr. I, Entl.Gr.d).

Einstimmig angenommen.

40. Kurz Margarete, Hauswärterin im a.ö. Krankenhaus.

Der Fürsorge- und Gesundheitsausschuß beantragt, das mit 31.1.1970 befristet gewesene Dienstverhältnis der Vorgenannten in ein unbefristetes nach den Bestimmungen des NÖ. GVBG umzuwandeln. (Einstufung/ Bes.Gr.II, Entl.Gr,6).

Einstimmig angenommen.

41. Mediha Prokop, Dipl. Krankenschwester.

Die Genannte war als jugoslawische Staatsbürgerin mit einem Sonderdienstvertrag angestellt worden. Da sie nun durch Heirat die österr. Staatsbürgerschaft erlangt hat, wird beantragt, mit ihr einen Dienstvertrag nach dem NÖ. GVBG unter Einstufung in Bes.Gr.I, Entl.Gr. c, abzuschließen.

Einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister verweist in seiner Schlußansprache darauf, daß mit dieser Sitzung eine Funktionsperiode des Gemeinderates beendet sei. Er gibt einen Überblick über die in der Zeit seit 1965 erbrachten Leistungen, die alle dem Ziel gedient hätten, die berechtigten Wünsche der Bewohnerschaft Zwettls zu erfüllen und ihr Leben angenehmer zu machen. Er verweist besonders auf die Errichtung der neuen Wasserversorgungs- und Kanalisationsanlage und die Staubfreimachung von Straßen und Plätzen, sowie den Bau der neuen Volksschule und des Schwesternheimes und Neueinrichtung der Mutterberatung.

Wenn es auch nicht möglich war, neue Betriebe anzusiedeln, so sei doch auf die wesentliche Verbesserung bereits vorhandener Betriebe zu verweisen. Der Förderung des Fremdenverkehrs habe die Anlage des Waldlehrpfades, einer neuen Parkanlage und die Errichtung einer Minigolfanlage gedient. Mit dem Neubau des Bezirksgerichtes und des Gefangenenhauses werde im nächsten Frühjahr begonnen, ebenso mit dem neuen Kindergarten. Auch sehr viele kulturelle Veranstaltungen wurden durchgeführt. Letzte Höhepunkte waren die berufskundliche Ausstellung und die Raumplanungsausstellung im vergangenen Herbst.

Der Bürgermeister dankt sodann seinem Amtsvorgänger KmzLR. Eigl, der die längste Zeit in dieser Periode die Hauptverantwortung getragen hat und auch nach seiner Amtsniederlegung als Gemeinderat weiter mitgearbeitet hat. Er dankt auch den beiden Vizebürgermeistern, den Stadträten und dem Obmann des Bürgerspitalausschusses für ihre wertvolle Unterstützung. Schließlich dankt er allen Gemeinderäten, sowie den Vertretern in den Schulausschüssen für ihre eifrige Mitarbeit und schließlich auch den Bediensteten der Stadtgemeinde.

Mit 31.12.1969 scheidet sechs Mitglieder des bisherigen Gemeinderates aus ihren Funktionen und werden dem neuen Gemeinderat nicht mehr angehören. Zu ihrer Würdigung führt der Bürgermeister aus:

GR. Altbgm. Hermann Feucht, seit 1933 Gemeinderat, vom Sommer bis Herbst 1933 Gemeindeverwalter, Vizebürgermeister bis Februar 1934, dann wieder Gemeindeverwalter bis Ende 1934 und von 1935 bis 1938 Bürgermeister. Nach der Unterbrechung durch die NS-Zeit war er ab 1945 wieder im Gemeinderat. Von 1945 bis 1946 Vizebürgermeister, von 1946 bis 1960 Bürgermeister, von 1960 bis 1965 Vizebürgermeister und seither Gemeinderat. Er hat sein Amt in schweren Zeiten, wie sie vor 1938 und nach 1945 waren, mit viel Geschick und Erfolg ausgeübt und immer versucht, das Beste für die Gemeinde und ihre Bevölkerung dabei zu leisten. Seine Verdienste wurden durch das Goldene Verdienstzeichen der 1. und 2. Republik, das Silberne Verdienstzeichen des Landes NÖ. und der Silbernen Kammermedaille der Handelskammer NÖ. auch nach außen hin besonders dokumentiert.

Die höchste Ehrung der Stadtgemeinde Zwettl wurde ihm durch die Verleihung der Ehrenbürgerschaft mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluß vom 22.2.1965 zuteil. Der Bürgermeister dankt ihm für seine Verdienste und wünscht ihm noch viele Jahre bei bester Gesundheit.

Vizebgm. OSchR. Josef Pexider ist im Böhmerwald geboren und kam als junger Lehrer nach Zwettl. Seit 1924 gehörte er dem Gemeinderat an, vom Herbst 1933 bis Februar 1934 war er Bürgermeister, seit 1950 bis heute Vizebürgermeister. In seiner langjährigen Tätigkeit als Gemeinderat hat er fast allen Gemeinderatsausschüssen angehört und sich dadurch profunde Sachkenntnis angeeignet.

In seine langjährige Tätigkeit als Obmann des städt. Schulausschusses fällt vor allem der Zubau zur Volks- und Hauptschule, die Begründung der städt. Musikschule im Jahr 1955 und die Neueinrichtung der Stadtbücherei im Jahre 1961. Darüberhinaus war er langjähriger Berufsvormund und seit 1922 Funktionär des Kriegsoffiziersverbandes. Seine vielseitige Tätigkeit wurde auch höheren Ortes anerkannt. 1935 wurde ihm der Titel "Hauptschuldirektor" und 1955 der Titel "Oberschulrat" verliehen. Weiters wurde ihm das Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich und das Goldene Ehrenzeichen des Landes NÖ. verliehen. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 22.2.1965 wurde er zum Ehrenbürger der Stadt Zwettl ernannt.

Der Bürgermeister dankt schließlich nochmals Vizebgm. OSchR Pexider für sein jahrzehntelanges ersprießliches Wirken in der Gemeinde und Öffentlichkeit, das durch Sachkenntnis und Toleranz bestimmt war, und wünscht ihm noch viele Jahre in Gesundheit.

St.R. Dr. Heribert May hat dem Gemeinderat seit 1965 angehört, war Stadtrat für Haus- und Liegenschaftsangelegenheiten, Friedhofsverwaltung und Marktangelegenheiten, Obmannstellvertreter des Schul- und Kulturausschusses, Mitglied des Krankenhausausschusses, Protokollprüfer und Sprecher der ÖVP-Fraktion. In allen seinen Funktionen hat er nicht nur mitgearbeitet, sondern auch wertvolle Anregungen gegeben, wobei er als Fraktionssprecher auch für ein ruhiges Verhandlungsklima immer wieder gesorgt hat. Seit 1961 ist er Leiter der Volkshochschule der Stadt Zwettl, in welcher Funktion er auch weiterhin mit der Gemeinde in enger Verbindung bleiben wird.

Auch ihm dankt der Bürgermeister und ersucht, der Gemeinde auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

GR. Georg Katzgraber gehört dem Gemeinderat seit 1955 an, war Obmannstellvertreter des Prüfungsausschusses, Mitglied des städt. Schulausschusses, des Bau- und Planungsausschusses und des Finanzausschusses. Vor Bestellung eines Prüfungsausschusses war er schon langjähriger Kassen- und Rechnungsprüfer. Auch er hat seine Aufgaben mit großer Hingabe und Gewissenhaftigkeit erfüllt, wofür ihm besonderer Dank gebühre.

GR. Dipl. Ing. Ewald Schwarz gehört dem Gemeinderat seit 1965 an, war Obmannstellvertreter des Bau- und Planungsausschusses, Mitglied des Haus- und Liegenschaftsausschusses und Protokollprüfer. Besondere Verdienste hat er sich als Obmann des Bürgerspitalausschusses erworben, seit die Gemeinde wieder zum Verwaltungsorgan der Stiftung bestellt wurde. Gerade diese Aufgabe ist mit vielen Schwierigkeiten verbunden gewesen, die GR. Dipl. Ing. Schwarz auch bestens gemeistert habe. Auch im Bau- und Planungsausschuss sei sein fachmännischer Rat sehr wertvoll gewesen.

Auch ihm dankt der Bürgermeister und bittet ihn, auch in Zukunft mit seinen Kenntnissen als Fachmann der Gemeinde als Ratgeber zur Verfügung zu stehen.

GR. Franz Gretzel gehört dem Gemeinderat seit 1965 an, war Mitglied des Personalausschusses und des Haus- und Liegenschaftsausschusses. Obwohl es für ihn als Arbeiter oft sehr schwierig war, war er stets bemüht, all seinen Obliegenheiten voll nachzukommen. Auch ihm gebührt dafür der Dank der Gemeinde.

Abschließend wünscht der Bürgermeister allen Mitgliedern des Gemeinderates mit ihren Familien und allen Gemeindebediensteten frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 1970.

GR. KmslR. Eigl gibt seinerseits einen Überblick über die abgelaufenen fünfzehn Jahre seiner Tätigkeit. Auch er würdigt die Verdienste Altbgm. GR. Feucht, Vizebgm. OSchR. Pexider, sowie des verstorbenen Vizebgm. und St.R. Karl Hagl. Er dankt auch den anderen ausscheidenden Gemeinderatsmitgliedern St.R. Dr. May, GR. Dipl. Ing. Schwarz, GR. Katzgraber und GR. Gretzel für die Unterstützung, die sie ihm während seiner Amtszeit als Bürgermeister gewährt haben.

Altbgm. GR. Feucht stellt fest, daß er von allen Bürgermeistern der Stadt Zwettl auf die längste Amtszeit zurückblicken könne. Er schildert die Schwierigkeiten dieses Amtes in der Zeit vor 1938 und während der russischen Besatzungszeit nach 1945. Trotzdem seien auch zu diesen Zeiten dank des Zusammenwirkens aller Verantwortlichen schöne Erfolge zu verzeichnen gewesen. Er verweist insbesondere auf die Landesausstellung 1934 und den Erweiterungsbau des Krankenhauses. Besonders freue es ihn, daß in seiner Amtsperiode als Bürgermeister vier neue Wohnhäuser der Gemeinde, das neue Gymnasium und das Schülerheim errichtet werden konnten und auch die Siedlungstätigkeit einen besonderen Aufschwung nahm.

Schließlich dankt er besonders Vizebgm. OSchR. Pexider für die jahrzehntelange loyale Zusammenarbeit und wünscht allen Mitgliedern des Gemeinderates frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 1970. Er wünscht auch den neuen Gemeinderatsmitgliedern viel Erfolg und gute Zusammenarbeit und dankt als Verwalter der Bürgerspitalfondsstiftung GR. Dipl. Ing. Schwarz für seine Tätigkeit als Obmann des Bürgerspitalausschusses und entbietet ihm auch die besten Weihnachts- und Neujahrswünsche des Personals der Stiftung.

Vizebgm. OSchR. Pexider dankt dem Bürgermeister für seine anerkennenden Worte und stellt fest, daß er seit seiner Tätigkeit im öffentlichen Leben versucht habe, seine Pflicht zu erfüllen. Er schildert kurz die Schwierigkeiten, unter denen im Gemeinderat vor 1934 gearbeitet werden mußte, und stellt dem die erfreulichen Fortschritte in der Zeit nach 1945 gegenüber. Er verweist besonders auch auf die Verdienste sozialistischer Gemeindevertreter nach 1945 wie Altbgm. Winkler, St.R. RegR. Seifert und GR. Anderl. Die Erfolge der Zusammenarbeit nach 1945 seien allenthalben sichtbar und eine gewaltige Veränderung des gesamten Stadtbildes zeuge davon. Ein Beweis für die gute Zusammenarbeit sei auch, daß in der Gemeinderatsperiode von 1965 bis jetzt 98,2% aller Gemeinderatsbeschlüsse einstimmig gefaßt wurden und nur neun Beschlüssen die SPÖ-Fraktion ihre Zustimmung nicht geben konnte. Die Arbeit im Schul- und Kulturausschuß sei ihm durch verständnisvolle Mitarbeit aller Mitglieder des Ausschusses leicht gemacht worden. Er freue sich besonders, daß auch seine Bemühungen um den neuen Kindergarten dahin geführt haben, daß mit dem Neubau im nächsten Jahr gerechnet werden könne. Er dankt schließlich besonders Altbgm. KmzLR. Eigl, durch dessen tatkräftige Unterstützung die kulturellen Projekte verwirklicht werden konnten. Er dankt schließlich auch allen Bediensteten der Stadtgemeinde und des Krankenhauses für ihre Pflichterfüllung und die Unterstützung die er als Referent gefunden hat.

Er schließt mit dem Rat an beide Fraktionen: "Bemühen Sie sich um Zusammenarbeit, denn wir leben in einem kleinen Staat und wissen nicht, was die Zukunft bringt, trachten Sie wieder zueinanderzufinden im Interesse unserer Stadt".

Schließlich entbietet er den Mitgliedern des Gemeinderates und allen Gemeindebediensteten die besten Weihnachts- und Neujahrswünsche.

St.R. Dr. May stellt Parallelen zwischen dem nun erfolgten Zusammenschluß der Gemeinden Zwettl und Gschwendt und früheren historischen markanten Ereignissen der Stadt her und führt dabei die Stadterweiterung im Mittelalter und den Anschluß an das Bahnnetz an. Die Entscheidungen für diese Maßnahmen seien sicherlich ebenso wie die Gemeindezusammenlegung nach reiflicher Überlegung und Beratung gefällt worden und dies aus der Erkenntnis der Notwendigkeit heraus. In der langen Geschichte der Stadt sei der einzelne Gemeinderat nur ein Glied einer langen Kette. Diese Kontinuität werde auch durch die Anwesenheit der neuen Gemeinderatsmitglieder bei der heutigen Sitzung besonders dokumentiert. Der Begriff des städtischen Gemeinwesens sei einerseits durch ein großes Maß an Freiheit, das sich die Zwettler Bürger schon in frühen Zeiten zu erwerben verstanden haben, andererseits durch eine gewisse Beschränkung in räumlicher und materieller Hinsicht gekennzeichnet. Immerhin stelle die Gemeinde heute noch das getreueste

Abbild der antiken griechischen Demokratie des griechischen Stadtstaates dar, an dessen Gestaltung der einzelne Bürger noch unmittelbar Anteil nahm. Dieser direkte Kontakt mit der Bevölkerung mache auch die Arbeit des Gemeindevertreters oft so menschlich befriedigend.

Im eigenen Namen sowie im Namen der Fraktion dankt St.R. Dr. May den beiden Bürgermeistern dieser Funktionsperiode, den Stadträten und Gemeinderäten, insbesondere den Mitgliedern seines Ausschusses für die gute Zusammenarbeit. Der SPÖ-Fraktion dankt er besonders für ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Schließlich dankt er auch allen Bediensteten der Stadtgemeinde, des Krankenhauses, der Musikschule und der Forstverwaltung und wünscht der neuen Großgemeinde ein glückliches Gedeihen.

GR. Dipl.Ing. Schwarz dankt dem Bürgermeister und den Vorrednern für die anerkennenden Worte die seine Tätigkeit gefunden hat. Er dankt weiters den Mitgliedern des Bürgerspitalausschusses für ihre Mitarbeit, besonders aber dem Verwalter der Stiftung, GR. Feucht.

Er scheidet vor allem deshalb aus dem Gemeinderat, weil die neue Bauordnung beträchtliche Interessenkollisionen zwischen seinem Hauptberuf als Zivilgeometer und der Tätigkeit als Gemeinderat bringt. Er werde aber gerne auch in Zukunft sein Fachwissen der Gemeinde zur Verfügung stellen.

GR. Anderl verweist auf seine Erinnerungen an die ersten Tage nach dem Einmarsch der Russen in Zwettl im Jahr 1945.

Unter Bezugnahme auf den Leistungsbericht des Bürgermeisters verweist er darauf, daß hiezu auch die besondere Mitarbeit der Gemeindebediensteten beigetragen habe, wofür diesen Dank gebühre.

Er dankt schließlich dem ausscheidenden Fraktionsführer der ÖVP, St.R.Dr.May, für dessen Bereitschaft zur Verständigung. Schließlich gibt er der Hoffnung Ausdruck, daß auch in den nächsten 5 1/4 Jahren durch gute Zusammenarbeit, bei der auch die Rechte der Minderheit respektiert werden, ähnliche Erfolge, wie in der abgelaufenen Periode, erzielt werden.

Er wünscht schließlich dem Gemeinderat und allen Gemeindebediensteten frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.

Die Protokollprüfer:

Der Bürgermeister:

Karl Herbert May
Präsident

